

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



Ausgabe 07 | 2017

1

LSB-Arena

Sportabzeichentour des
DOSB mit großem Finale
in Brandenburg a.d.H.

Sportjugend

Feiner Sport und große
Gesten beim
Straßenfußball-Finale

Bildung im Sport

Berufliche Schulen der
ESAB bieten noch
Ausbildungsplätze an

Auf die Plätze ...

Medaillenregen für
Brandenburger bei EM,
WM und World Games

Gut zu wissen

„Mein Verein 2020“:
Fit für Morgen -
Richtig aufgestellt

SPORTLICH FAIR: WERTE GEWINNEN IM WETTKAMPF



Denk-Anstoß

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

Fairness ist eine der Grundfesten unserer Gesellschaft. Anständiges Verhalten, eine gerechte Haltung gegenüber anderen und die Einhaltung von Regeln gehören dabei genauso dazu wie die Gleichberechtigung und Gleichbehandlung aller. Kurz: Fairness ist die Basis, auf der unsere Demokratie fußt. Und Fairness ist auch das Wertegebilde, ohne das Sport nicht existieren könnte. Da liegt es auf der Hand, dass wir uns als organisierter Sport tagtäglich für den Erhalt der Demokratie, für Toleranz und Chancengleichheit, für Fairness einsetzen und auch einsetzen müssen – manchmal automatisch und eingebettet im normalen Wettkampf- oder Trainingsgeschehen, manchmal aber auch als eigentliches und erklärtes Ziel.

Letzteres gilt insbesondere für das von der Brandenburgischen Sportjugend vorangetriebene Projekt „Integration durch Sport“ mit seiner Meisterschaft „**Straßenfußball für Toleranz**“. Die besonderen Spielregeln stellen ein faires und tolerantes Miteinander in den Vordergrund und fördern dabei zugleich die Mitbestimmung, die Teilhabe und die Verantwortung junger Menschen. Denn es geht auf dem Platz nicht nur um das Gewinnen, sondern auch um das Bewusstsein für sein Gegenüber. Hochhelfen, wenn einer fällt – egal, ob Teamkamerad oder sportlicher Gegner – Rücksichtnahme im Spiel, Abklatschen nach der

Partie – all das sind zentrale Punkte der Turnierserie, die auch während des Finales am Tropical Islands Anfang Juli zu sehen waren. Und all das ohne Schiedsrichter. Stattdessen agieren am Spielfeldrand Teamer – auch sie jugendliche Sportler, die das Spiel und den Sport und die Gesellschaft damit mal von einer anderen Seite kennenlernen. Und die Fairness und Toleranz auch abseits der Fußballcourts leben. Dank ihrer Ausbildung zu Streitschlichtern und Konfliktlotsen können sie auch im wahren Leben vermitteln und so zu Multiplikatoren der Toleranz und Integration werden.



Und das werden sie auch, denn was kann es Schöneres geben, als mit Spaß an der Bewegung und der Gemeinschaft Toleranz und Gleichberechtigung, anständiges Verhalten und Gleichbehandlung – kurz Fairness – zu leben und zu erleben und diese Fairness dann anschließend auch über die Seitenlinien, Netze und Spielfeldbegrenzungen hinaus in unsere Gesellschaft zu transportieren? Das sind wir Sportlerinnen und Sportler uns, unseren Lieben und unseren Mitmenschen schuldig.

Ihr

Peter Bohnebuck

Vorsitzender der Brandenburgischen Sportjugend

LSB-Arena

Gemeinsam mit Millionen: Sportabzeichentour-Finale in Brandenburg

Es ist die begehrteste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports: das Deutsche Sportabzeichen. Mehr als 1,5 Millionen Deutsche probieren sich Jahr für Jahr an ihm aus – mehr als 800.000 mit Erfolg. Auch in Brandenburg legen tausende Aktive jedes Jahr ihr Sportabzeichen ab, so auch in 2017. Am 22. September von 8 bis 18 Uhr werden nun noch einmal bis zu 2.000 dazu kommen, denn dann macht die Sportabzeichentour des Deutschen Olympischen Sportbundes auf Einladung des Landessportbundes Brandenburg und des Stadtsportbundes Brandenburg Station in Brandenburg an der Havel. Und es wird ein besonderer Stopp sein, beschließt doch die diesjährige Serie nach neun Stationen in ganz Deutschland ihre Tour in der Havelstadt.

Zum großen Finale haben sich neben den rund 2.000 Teilnehmern, darunter etwa 1.000 Schü-



ler am Vormittag und 100 Aktive mit Behinderung aus Werkstätten der Region, auch prominente Sportabzeichen-Botschafter angekündigt. Zehnkampf-Ikone Frank Busemann, der dreifache Kanu-Olympiasieger Andreas Dittmer sowie Stuntmodel Miriam Höller und Brandenburgs Para-Athletin schlechthin, Martina Willing, werden gemeinsam mit den Aktiven die verschiedenen Stationen des Sportabzeichens durchlaufen. Gefragt sind Disziplinen in den Bereichen Kraft, Ausdauer, Koordination und Schnelligkeit.

Um diesen Anforderungen besser gerecht werden zu können, bietet der Stadtsportbund **zahlreiche Trainingsmöglichkeiten**

an – eine sogar gemeinsam mit Frank Busemann. Am 19. September wird der ehemalige Zehnkämpfer zusammen mit Schülerinnen und Schülern des von Saldern-Gymnasiums die Form überprüfen. Fünf Tage zuvor, am 14. September, besteht zwischen 16 und 18 Uhr auf dem Markt in Brandenburg die Möglichkeit für alle Interessierten, in einem Schnuppertraining auf den Geschmack zu kommen.

Direkt am 22. September wartet aber noch ein weiteres Schmankele auf die Teilnehmer. Am Nachmittag wird der Promi-Wettbewerb „Challenge the Champions“ zu einer Herausforderung für Teilnehmer und Promis. Sie treten in zwei Disziplinen, beim Frisbee-Zielwerfen und Kugelstoßen im Rolli, gegeneinander an.

Hier der **aktuelle Zeitplan**.

Seit 2004 tourt der Deutsche Olympische Sportbund durch Deutschland, um das Deutsche Sportabzeichen noch bekannter zu machen und vor allem Kinder für Bewegung zu begeistern. Inzwischen ist die Sportabzeichen-Tour zu einem ganz besonderen „Event“ geworden. Start der Sportabzeichen-Tour 2017 war am Pfingstwochenende in Berlin am Brandenburger Tor.

Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg wurden im vergangenen Monat mit LSB-Ehrennadeln in Gold und Silber geehrt:

Gold:

Wolfgang Dehmel (VfB Doberlug-Kirchhain)
Joachim Schüler (VfB Doberlug-Kirchhain)
Hubert Pietzonka (Blau-Weiß Spremberg)

Silber:

Eckhard Schneider (MTV Altglietzen)
Gerhard Bowitzky (PCK Schwedt)
Rainer Pilkenroth (VfB Doberlug-Kirchhain)
Hans-Joachim Helbig (VfB Doberlug-Kirchhain)
Thomas Boxhorn (VfB Doberlug-Kirchhain)

Sportabzeichen bewegt Brandenburgs Vereine



Ob Boxer oder Turnerin, Schwimmerin oder Reiter – beim Deutschen Sportabzeichen kämpfen Aktive aus unterschiedlichsten Sportarten Schulter an Schulter um das beliebte Abzeichen und um persönliche Bestleistungen. Sie kämpfen aber gleichzeitig auch um den Erfolg ihres Vereins. Denn beim „Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb der Sportvereine 2016“ des Landessportbundes sowie des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) werden die Brandenburger Ver-

eine ausgezeichnet, die in einem Jahr die meisten Mitglieder mit einem neu erkämpften Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold in ihren Reihen haben. Sie erhalten Siegpriämien zwischen 150 und 300 Euro.

Am erfolgreichsten waren dabei die Mitglieder des VfL Borgsdorf (Oberhavel) und des LC Dosse Wittstock (Ostprignitz-Ruppin), die sich den Titel in einer der zwei Wertungskategorien sichern konnten. Besonders motiviert zeigten sich im Übrigen die Sportvereine aus Oberhavel: Gleich drei der sechs Erstplatzierten des Wettbewerbs 2016 sind dort beheimatet.

Wettbewerb für Vereine mit mehr als 200 Mitgliedern:

1. VfL Borgsdorf
2. Ludwigsfelder Leichtathleten
3. SG Vehlefanz

Wettbewerb für Vereine mit weniger als 200 Mitglieder:

1. LC Dosse Wittstock
2. Pferdesportverein Berge
3. Bruchpiloten Leegebruch

Ausrichter des Wettbewerbs sind der LSB und der OSV in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. Mit dem Wettbewerb soll die Arbeit der brandenburgischen Vereine zum erfolgreichen Erwerb des Deutschen Sportabzeichens stimuliert und zur Einbeziehung

in das Vereinsleben angeregt werden. Die Abnahme- und Übungsmöglichkeiten für interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen ausgebaut und stärker für die Gewinnung neuer Vereinsmitglieder genutzt werden.

Künftig spielt beim Sport die Musik

Gemeinsam für eine erfolgreiche Zukunft, gemeinsam für ein besseres Brandenburg: Der Landessportbund und der Landesmusikrat Brandenburg (LMR) werden künftig Synergieeffekte noch besser nutzen und auch bei Projektentwicklungen gemeinsame Wege gehen. Am 4. Juli unterzeichneten LSB-Präsident Wolfgang Neubert und LMR-Präsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke eine entsprechende Kooperationsvereinbarung. Durch diese richtungsweisende Zusammenarbeit rücken die beiden Bereiche mit dem größten gesellschaftlichen Stellenwert abseits des Arbeitslebens speziell bei den Themen Bildung und Vereinsmanagement enger zusammen und setzen damit ein Zeichen für die Zukunft Brandenburgs.

„Alle Vereine und Verbände – im Sport wie auch in der Musik – stehen vor zahlreichen Herausforderungen. Wenn wir diese zusammen angehen, mit unserem riesigen gemeinsamen Erfah-



Gute Laune: LMR-Präsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke und LSB-Präsident Wolfgang Neubert freuen sich über die neue Kooperation.

rungsschatz und Wissen, sind wir dafür nicht nur bestens gewappnet. Vielmehr werden sich darüber hinaus für beide Seiten neue Möglichkeiten eröffnen, die wir ab heute ausloten und ausschöpfen werden“, zeigt sich Wolfgang Neubert überzeugt von den Chancen der Kooperation. „Und das gilt nicht nur für unsere organisierten Mitglieder. Auch abseits unserer Vereine und Verbände werden die Bran-

denburgerinnen und Brandenburger davon profitieren.“

Auch Prof. Liedtke sieht großes Potenzial in der Partnerschaft: „Beide Landesverbände sind Multiplikatoren für ihre jeweiligen Fachbereiche. Vieles verbindet Kultur und Sport; die Verbände entwickeln aus der jeweiligen Basisarbeit heraus Spitzenkünstler und Spitzensportler. Das heißt: Nachwuchs- und Ba-

sarbeit benötigen besondere Förderung. Verschiedene Themen können die Landesverbände gemeinsam angehen - Fortbildungen, Vereinsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit... Und natürlich haben Sport und Musik viel mit Rhythmus und Bewegung zu tun.“

Im Zuge der künftigen Zusammenarbeit können die LMR-Mitglieder das Sport- und Bildungszentrum Lindow des LSB nutzen. Gleiches gilt für dessen Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten über seine Europäische Sportakademie –

beispielsweise im Vereins- oder Steuerrecht. Zudem werden sich die Partner verstärkt den Bereichen Musik und Bewegung sowie Muttersprache und Fremdsprache in Brandenburger Kitas widmen. Die Dachverbände LSB und LMR vertreten insgesamt mehrere hunderttausend Brandenburgerinnen und Brandenburger.

Stellenangebot

Der Behinderten-Sportverband Brandenburg sucht für seine Geschäftsstelle in Cottbus eine Geschäftsführerin/einen Geschäftsführer in Vollzeit. [Mehr Infos gibt's hier.](#)

Anzeige

Landessportbund und Flexosol: Gemeinsam für einen umweltschonenden Sport

SONDERAKTION FÜR SPORTVEREINE UND DEREN MITGLIEDER IM LAND BRANDENBURG

Nutzen Sie die Kraft der Sonne für Heizung und warmes Wasser!

Profitieren Sie von einer neuen Solarthermieanlage:

- ✓ langfristiger Schutz vor steigenden Energiekosten
- ✓ Entlastung der Vereinskasse
- ✓ Einsparung von bis zu 60% bei der Brauchwassererwärmung
- ✓ stets warmes Wasser durch zuverlässige Technik

✓ 2.000 Euro BAFA Förderzuschuss

Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Angebot an!



Bilder: www.pixabay.de / flexosol

FLEXOSOL
WARMES WASSER DURCH DIE KRAFT DER SONNE

Flexosol GmbH
Temnitz-Park-Chaussee 22
16818 Werder (bei Neuruppin)

Telefon: 033920 65 98 53
E-Mail: info@flexosol.de
www.flexosol.de

www.lsb-brandenburg.de



„Bewegung gegen Krebs“ – LSB lädt zur Fachtagung



Wissenschaftliche Studien und zahllose Patienten haben es bewiesen: Sport kann Krebs vorbeugen und bei der Rehabilitation nach einer Erkrankung unterstützen. Und so steigt nicht nur das Interesse der Öffentlichkeit an dieser Thematik, sondern auch die des Sports. Ausdruck dessen sind nicht nur die zahlreichen, öffentlichkeitswirksamen Benefizveranstaltungen in diesem Bereich wie zuletzt die Regatta „Rudern gegen Krebs“ in Neuruppin. Auch im Alltag der Vereine landauf, landab nimmt die „Bewegung gegen Krebs“ einen immer wichtigeren Stellenwert ein. Schließlich ist auch das Gesundheitsbewusstsein der Brandenburgerinnen und Brandenburger angesichts der zunehmenden

nachgewiesenen Effekte von sportlicher Betätigung in diesem Bereich weiter gestiegen. Deshalb lädt der Landessportbund Brandenburg in diesem Jahr zu einer Fachtagung Gesundheitssport ein, die unter dem Motto „Bewegung gegen Krebs“ allen Vereinen die Chance gibt, sich noch ausführlicher mit diesem zukunftssträchtigen Thema zu beschäftigen und sich in diesem Bereich fortzubilden. Am 23. September werden sich Experten und Workshops der Prävention und Rehabilitation durch den Sport widmen.

Und der LSB steht dabei nicht allein. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Deutsche Krebshilfe setzen sich mit der Bewe-

gungsoffensive „Bewegung gegen Krebs“ dafür ein, das Bewusstsein der Bevölkerung für einen aktiven Lebensstil zu schärfen sowie Vereine darin zu unterstützen, im Bereich Sport und Gesundheit aktiv zu werden. Auch die Zusammenarbeit mit Multiplikatoren wie bspw. Ärzten und Gesundheitszentren ist ein wichtiger Bestandteil, um gemeinsam einen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.

Und so wird ein Workshop der Fachtagung DOSB Übungsleiter/innen und weiteren Multiplikatoren Möglichkeiten aufzeigen, das Thema in die eigene Arbeit zu integrieren. Zudem will der Workshop zur Diskussion anregen, wie es gelingen kann, gemeinsam die Bewegungsversorgung zu verbessern und das körperliche

Aktivitätslevel der Bevölkerung nachhaltig zu erhöhen. Für Letzteres stehen die Sportvereine mit ihrer breiten Angebotspalette bereit.

Weitere Themen der Workshops sind die Vorstellung eines Therapie-Netzwerkes und Yoga für Krebspatienten, das Projekt Bewegungslotse sowie Zumba® gegen Krebs. Vor den Workshops werden in einem sportmedizinischen Fachvortrag die theoretischen Grundlagen der Bewegung in der Prävention und Rehabilitation von Krebserkrankungen erläutert. Sowohl Ärzte als auch Übungsleiter (C-/B-Lizenz) erhalten für die Teilnahme Fortbildungspunkte bzw. Lerneinheiten zur Lizenverlängerung angerechnet.

Hier finden Sie [das Tagungsmaterial](#).

Vereine mit Gesundheitssportangeboten aufgepasst

Vereine, die Gesundheitssportangebote in ihrem Portfolio besitzen, sollten unbedingt den 31. August 2017 im Auge behalten – insbesondere jene, deren Kurse vor dem 4. Oktober 2016 zertifiziert wurden. Denn nur noch bis zu diesem Tag werden diese Kurse von den Krankenkassen bezuschusst. Um auch weiterhin SPORT PRO GEUNDHEIT-Präventionskurse anbieten zu können, bietet die Europäische Sportakademie Land Brandenburg mit ihren

Qualitätszirkeln eine Einweisung in die neue Serviceplattform und die Masterprogramme.

All jene Übungsleiter indes, die bereits in die neue Serviceplattform und die Masterprogramme SPORT PRO GESUNDHEIT eingewiesen wurden oder bereits Angebote (Masterprogramme/standardisierte Programme) über die Serviceplattform zertifiziert haben, können beruhigt auf die Zeit nach dem 31. August schauen.

Erfolgreich und sympathisch: Brandenburgs Sportler überzeugen in Brest

Mit vielen neuen Erfahrungen und zahlreichen Medaillen ist das Brandenburger Team Anfang Juli von den X. Baltic Sea Youth Games in Brest zurückgekehrt. Unbeeindruckt von einigen organisatorischen Problemen im Umfeld der Spiele überzeugten die mehr als 100 jungen Athletinnen und Athleten aus Brandenburg in ihren Wettkämpfen – sowohl mit ihrer Leistung, als auch mit ihrem engagierten und sympathischen Auftreten.

Dabei hatte die Brandenburger Delegation eine aufreibende Anfahrt hinter sich. Mehr als 18 Stunden und knapp 800 Kilometer im Bus durch Deutschland, Polen und Weißrussland steckten den Aktiven zwischen 13 und 17 Jahren in den Knochen, als sie am Freitag ihre Quartiere bezogen. Dennoch zeigten sie sich am Samstag auf den Punkt konzentriert und topfit. Den ganzen Tag maß sich der Brandenburger Nachwuchs in elf Sportarten mit der internationalen Konkurrenz aus Weiß-

russland, Russland, Litauen, Lettland, Estland, Polen sowie Schweden und Mecklenburg-Vorpommern heimste 23 Gold- sowie 44 Silber- und Bronzemedailles ein. Entsprechend gut war die Stimmung im Team und bei der Abschlussveranstaltung am Sonntagnachmittag, in deren Rahmen der Gastgeber der nächsten Baltic Sea Youth Games die offizielle Fahne der Spiele übergeben bekam. Die schwedische Stadt Karlstad in der Provinz Värmland wird 2019 die Spiele und ihre Sportlerinnen und Sportler beherbergen. 2015 gastierten die Spiele in Brandenburg an der Havel.

Team Brandenburg startete in Brest in folgenden Sportarten: Boxen, Fußball (weiblich), Gewichtheben, Judo, Kanu, Leichtathletik, Ringen, Rudern, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball

Die [Brandenburger Ergebnisse](#) gibt es hier.



KIP bringt Union Neuruppin neues Kleinfeld



Zufrieden: Union-Chef Markus Fetter stößt mit LSB-Präsidialmitglied Daniel Tripke und Neuruppins Bürgermeister Jens-Peter Golde (von links) auf den neuen Platz an.

Die Leidenschaft und das Engagement des SV Union Neuruppin sowie die Unterstützung des Landes Brandenburgs und

des Landessportbundes haben dem Neuruppiner Sport ein neues Schmuckstück verschafft: Finanziert über das „Kommunale Investitionsprogramm für Sport und Freizeit“ ist beim SV Union im Neuruppiner Ortsteil Gildenhall ein neuer Kleinfeldrasenplatz samt Bewässerung und Beleuchtung entstanden. 75 Prozent der Kosten in Höhe von insgesamt 100.000 € wurden über das Förderprogramm finanziert.

Seniorenspiele: Hennigsdorf gewinnt Rugby-Turnier

Bei den Seniorensportspielen des Landessportbundes hat sich Stahl Hennigsdorf den Sieg im Rugby-Wettbewerb gesichert. Mit drei klaren Siegen und ohne Gegenversuch holten sich die Oldies aus dem Rugby-Traditionsverein in Oberhavel souverän die Trophäe. Rang zwei ging an das Team der Brandenburg Adler aus Potsdam, das sich damit gegen den Veltener Rugby Club Empor und die Rugbyunion Hohen-Neuendorf durchsetzte.





#hosenrunter

Männer, lasst die Hosen runter!

Mann hat immer die besten Ausreden – beim vergessenen Jahrestag, bei geplanten Shoppingtouren oder beim Liebesfilm ausleihen. Und bei der Männergesundheit? Jetzt ehrliche Antworten auf echte Männerthemen finden!

jetzt-hosenrunter.de

Sportjugend



Brandenburg-Finale: Straßenfußball für Toleranz

Spannender Sport, strahlende Sieger, tragische Helden – beim Finale der integrativen Brandenburger Straßenfußball Meisterschaft, das am 7. und 8. Juli mehr als 1.000 junge Kickerinnen und Kicker zum Tropical Islands lockte, war das zu erleben, was auch auf der großen Bühne den Reiz des Fußballs ausmacht. Was dort auf Einladung der Brandenburgischen Sportjugend des Landessportbundes allerdings im Gegensatz zum großen Fußball fehlte:



Schiedsrichter, Torkamera, Videoassistent. Zum einen, weil

die besonderen Fairplay-Regeln des Wettbewerbs es so wollen, zum anderen weil sie schlichtweg nicht gebraucht wurden.

Für Ministerpräsident Dietmar Woidke, der gemeinsam mit dem LSB-Vorstandsvorsitzenden Andreas Gerlach das Finalturnier der mehr als 120 Freizeitteams am Samstag eröffnete, eine gute Sache. „Heute geht es nicht nur darum, Fußball zu spielen, sondern



Per Außenrist: Auch Ministerpräsident Dietmar Woidke ließ das runde Leder fliegen

auch um Toleranz. Hier beim Straßenfußball entstehen Bindungen, Freundschaften. Und das ist genau das, was wir brauchen. Was hier bei der Straßenfußball-Meisterschaft gewachsen ist; dafür möchte ich mich beim LSB bedanken.“

Bereits in den Vorrunden in Gransee, Fürstenwalde, Senftenberg, Jüterbog, Teltow sowie

Wittstock hatten die Fußballerinnen und Fußballer aus Sportvereinen, Jugendclubs, Schulen, Wohnheimen und Flüchtlingsunterkünften den Fairplay-Gedanken des integrativen Wettbewerbs aktiv gelebt. So gibt es bei der Straßenfußball-Meisterschaft neben der sportlichen auch eine Fairplay-Wertung, die Schiedsrichter

Anzeige

Damit Sie aufgefangen werden, wenn Sie mal fallen

Die Unfallversicherung der Feuersozietät



Unfälle passieren meist in der Freizeit, wenn der gesetzliche Unfallschutz nicht greift. Mit einer Unfallversicherung der Feuersozietät sind Sie lückenlos geschützt. Denn ein dummer Zufall oder ein Moment der Unachtsamkeit reichen schon und es ist passiert.

Dann sind wir für Sie da:

Mehr Informationen erhalten Sie im Kundenservice der Feuersozietät: Am Karlsbad 4-5, unweit des Potsdamer Platzes.

Telefon Kundenservice:
(030) 26 33-940
service@feuersozietat.de
www.feuersozietat.de

SPORTJOURNAL

Ausgabe 07 | 2017

15

BRANDENBURGISCHES



überflüssig macht. Vor jedem Spiel kommen beide Teams in einer Dialogzone zusammen, wo sie sich über weitere Spielregeln abstimmen, die den Fairplay-Gedanken auf den Platz unterstützen. Weitere Zusatzregeln (z.B. „Hochhelfen, wenn einer fällt“) werden von den Teams selbst bestimmt, die bei jedem Spiel bis zu drei Fairplay-Punkte gewinnen können.



Gewonnen haben beim Finale indes alle Teilnehmer, schließlich konnten sie im Anschluss an den sportlichen Wettstreit

kostenlos die Tropenwelt des Tropical Islands genießen und bei der Abschlussparty gemeinsam feiern. Bereits am Freitag

hatten gut 40 Schulmannschaften in einem ersten Wettbewerb ihren Sieger ausgespielt.



Zur [Ergebnisliste](#) und zu noch mehr [Bildern](#)

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Willkommen im Sport“ durch das Bundeskanzleramt sowie durch das Bündnis für Brandenburg, die AOK Nordost, die F.C. Flick Stiftung, das Tropical Islands und das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unterstützt.

Schülerqualifizierung erfolgreich etabliert



Junge Menschen fördern, Schulen unterstützen und Sportorganisationen weiterentwickeln – die Ziele, die sich die Schülerqualifizierung im Sport auf die Fahnen geschrieben hat, sind nicht ohne. Und doch kann das Projekt, dass die Brandenburgische Sportjugend (BSJ) in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Sportakademie Land Branden-

burg umgesetzt, bereits in seinem zweiten Jahr auf ansehnliche Erfolge verweisen.

Waren im Premierenjahr noch vier Schulen an der Qualifizierung beteiligt, hatten diesmal fünf Bildungseinrichtungen Schülerinnen und Schüler am Start. Die Eliteschulen des Sports in Cottbus, Frankfurt (Oder) und Pots-

dam sowie die Kantschule Falkensee und die Talsandschule Schwedt können nun stolz auf insgesamt 94 Besitzer der staatlich anerkannten Jugendleitercard, der Jugendleiterlizenz und der Übungsleiterlizenz – C Breiten Sport verweisen. Und etwa ein Drittel aller Ausgebildeten ist bereits als Übungsleiter bzw. Assistent in einem Sportverein tätig.

Interessierte aufgepasst: Im September startet mit dem **Lehrgang** in Potsdam die nächste Ausbildung zum Übungsleiter.

Die Schülerqualifizierung wird mit insgesamt 87.000 Euro über das MBJS aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds für das Programm INISEK I gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport



Aufbau Eisenhüttenstadt mit ausgezeichnete Integration

Eine harte Gerade gegen die Ausgrenzung, ein K.o.-Sieg für die Integration – mit Erfolg kämpfen die Boxer der SG Aufbau Eisenhüttenstadt seit Jahren für ein friedliches Miteinander aller. Dafür wurden sie nun vom Bündnis für Mut und Verständigung mit dem „Band für Mut und Verständigung“ ausgezeichnet. Der Preis wird jährlich an Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen verliehen, die sich

gegen Rassismus und Ausgrenzung einsetzen und sich für Verständigung und ein friedliches Miteinander sozial engagieren.

Die Eisenhüttenstädter wurden für die langjährige Arbeit mit Jugendlichen unterschiedlicher Nationalitäten geehrt, wie der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Berlin Brandenburg mitteilte, der dem Bündnis angehört.

Der Boxverein engagiert sich seit mehr als einem Jahrzehnt für die Integration in der Region – erst für Spätaussiedler, jetzt für Flüchtlinge. Als Stützpunktverein „Integration durch Sport“ ist die SG ein wichtiger Partner der Brandenburgischen Sportjugend auf diesem Gebiet und gewährleistet mit ihrer Arbeit das sportliche und gesellschaftliche Miteinander.

Anzeige



defendo
Assekuranzmakler GmbH

Offizieller Versicherungspartner
des LSB Brandenburg

sicher sein

Unfälle können überall passieren –
Private Unfallversicherung über defendo

defendo-assekuranzmakler.de

Philipp Schneckmann
T +49 (0) 151 - 677 05 094
philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de

T +49 (0) 30 374 42 96 12
F +49 (0) 30 374 42 96 60

SPORT IN BRANDENBURG MISCHT MIT

MITTENDRIN STATT AUSSEN VOR: SPORT FÜR BRANDENBURG REICHT HÄNDE UND BAUT BRÜCKEN. ER FÜHRT BENACHTEILIGTE GRUPPEN IN DIE MITTE DER GESELLSCHAFT UND SETZT DABEI VOLL AUF INKLUSION UND INTEGRATION. IN DER BUNTEN MÄRKISCHEN SPORTLANDSCHAFT MIT RUND 3.000 VEREINEN FINDET JEDER SEINEN PLATZ.



MEHR ERFAHREN

WWW.LSB-BRANDENBURG.DE



Bildung im Sport

Brandenburg und Polen: Gemeinsam für gesunde Kinder

Die ersten Weichen für einen gesunden Lebensstil werden schon in der Kindheit gestellt. Deswegen dreht sich für über 840 Grundschulkinder beim deutsch-polnischen Gemeinschaftsprojekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ alles um ihre Bewegungs- und Ernährungsgewohnheiten. Mit dem Projekt soll der Nachwuchs nachhaltig durch Sport und eine ausgewogene Ernährung bei einer gesunden Lebensweise unterstützt werden.

Der Startschuss fiel nun im polnischen Kolberg. Die Wojewodschaft Westpommern, die Stadt Schwedt und die Europäische Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) mit ihrer Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHS-MP) ziehen dabei an einem Strang: Die Grundschulkinder werden über drei Jahre mit einem umfangreichen Bewegungskonzept, dazu gehört zum Beispiel eine dritte Sport-



stunde, gesundheitlich gefördert. Zudem kommt die gesunde Ernährung ins Spiel: Mit Lernküchen und abwechslungsreichen Speiseplänen in den Mensen wird den Kindern vitale und vitaminreiche Kost schmackhaft gemacht. Die Kommunen sorgen mit verbesserten Spiel- und Sportmöglichkeiten in den teilnehmenden Schulen dafür, dass die Kinder zu mehr Bewegung animiert werden. Dabei werden auch die

Schulen, Sportvereine und Eltern beteiligt.

Als wissenschaftlicher Partner reisen Teams der FHSMP für Motorik-Tests und BMI-Messungen nach Polen und Schwedt. Darüber hinaus übernehmen die Teams die Fortbildung von Lehrern, Trainern und Übungsleitern, die mit den Kindern die motorischen Übungen umsetzen.

Ein Tag im Zeichen der Gesundheit

2.000 Mitarbeiter, drei Standorte, eine Mission: Das Team der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP) sollte während der diesjährigen Gesundheitstage der Stadt Werder sowie der Berliner Bezirksämter Kreuzberg und Friedrichshain die Lust auf Gesundheit, Sport und Bewegung wecken. Und nach drei Tagen durfte die FHSMP-Crew zufrieden feststellen: Mission erfüllt.

Unter der Federführung ihrer Professoren bewiesen 40 Studierende aus den Studienspezialisierungen Gesundheitssport und Prävention sowie Gesundheitsmanagement, dass sie ihr theoretisches Wissen erfolgreich in die Praxis umsetzen können. Dadurch konnten die Angestellten aus erster Hand lernen, mit welchen einfachen Übungen und Methoden sie sich am Arbeitsplatz fit halten können.



Los ging es in Berlin mit einer Zumba-Auftaktveranstaltung, bei der die Mitarbeiter auf die Betriebstemperatur gebracht wurden. Anfängliche Zurückhaltung war dank der Animation der Studierenden schnell überwunden. Danach hatten die Teilnehmer die Qual der Wahl: Neben einem Zirkeltraining und Fitnessangeboten waren auch Kurse zu Selbstverteidigung und Wirbelsäulengymnastik im Angebot. Doch die Kurse waren nicht nur eine Herausforderung für die Angestellten. Auch das FHSMP-Team kam ganz schön ins Schwitzen beim Versuch, die Sporteinheiten der Büroumgebung optimal anzupassen und Alltagsgegenstände dabei zu integrieren. Doch nicht nur die angehenden Trainer und Manager der FHSMP waren an diesem Tag aktiv beteiligt. Auch die Professoren nutzten die Chance, ihr Wissen in Fachvorträgen zum Thema Ernährung und Gesundheit weiterzugeben.

Neben den sportlichen Angeboten hatten die Mitarbeiter die Möglichkeit, ihren Stressfaktor testen zu lassen und Lösungen zu dessen Abbau zu erfahren. Am Gesundheitstag der Stadt Werder wurde das sportliche Programm an der frischen Luft durchgeführt. Gut gelaunt und bei bestem Wetter luden nicht nur Zumba, Aerobic und Entspannungskurse zum Mitmachen an, sondern auch die Impulsvorträge zum Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“.

Fit für die Zukunft mit dem neuen DOSB-Lizenzmanagementsystem

Als einer der ersten Sportbünde überhaupt hat der Landessportbund Brandenburg gemeinsam mit der Europäischen Sportakademie das neue Lizenzmanagementsystem

(LIMS) des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) eingeführt. Mit LIMS modernisiert der DOSB das Verfahren zur Ausstellung und Verlängerung seiner Lizenzen. Bisher bedeutete die Lizenzverwaltung noch Handarbeit und aufwendige Dokumentation – ab sofort übernimmt das die Software. Neben dem neuen Format überzeugt auch das moderne Design. Die erste Seite des Zertifikats ist als Urkunde gestaltet, die zweite enthält die personalisierten Informationen. Dazu gibt es nun eine einheitliche DOSB-Lizenznum-

mer, und bei der Lizenzverlängerung wird je eine neue Lizenz verschickt.



Apropos Lizenzverlängerung: Das Anfordern kann nach DOSB-Vorgaben erst drei Monate vor Ablauf der Gültigkeit erfolgen. Die notwendigen Fortbildungen können aber selbstverständlich auch weiterhin innerhalb der Gesamtgültigkeitsdauer absolviert werden. Außerdem muss der neue DOSB-Ehrenkodex eingereicht werden.

Alle wichtigen Unterlagen zur Lizenzzerstausstellung und den Antrag finden Sie auf der Homepage der Europäischen Sportakademie.

Freie Ausbildungsplätze in Lindow und Potsdam

Für das Ausbildungsjahr 2017 bietet die Europäische Sportakademie noch freie Plätze an! Die Ausbildung zum Fitness- und Gesundheitstrainer integriert den Staatlich geprüften Sportassistenten und wichtige Lizenzen aus dem Sport. Die zweijährige Ausbildung kann an den Beruflichen Schulen in **Potsdam** und **Lindow** absolviert werden. In Potsdam ist zudem der Erwerb der Fachhochschulreife mög-

lich, in Lindow besteht die Wahl zwischen den Profilen Fußball oder Gesundheit und Fitness.

Eine Bewerbung für einen Ausbildungsplatz in der Vollzeit-Ausbildung zum Staatlich anerkannten Erzieher mit dem Profil Sport und Bewegung in Lindow ist ebenfalls noch möglich!

Systemischer Berater

Werden Sie mit der berufsbegleitenden Weiterbildung der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg zum „Systemischen Berater/Coach der Sportorganisation“ zum gefragten Vereinsspezialisten! Sie erlernen spezielle Methoden und Techniken, die Ihnen dabei helfen werden, Vereine und Verbände professionell beraten und unterstützen zu können.

Die **Online-Buchung** ist ab sofort möglich. Zudem besteht die Möglichkeit einer persönlichen Förderung durch den Landessportbund Brandenburg.

Deutsch-polnischer Austausch

Der Sport kann Brücken bauen - daran arbeitet das Kuratorium der Europäischen Sportakademie schon lange. Zur Fortsetzung der langjährigen Partnerschaft sollen daher noch im Jahr 2017 Brandenburger Sportler nach Polen zu gemeinsamen Turnieren reisen. Die Akademie sucht deswegen Vereine, Verbände, Schulen oder Teams, die Interesse haben, an grenzüberschreitenden Sportevents teilzunehmen oder Gäste aus Polen zu empfangen. Interessenten können sich per **E-Mail** melden. Bei grenzüberschreitenden Projekten im Sport ist auch eine Förderung möglich.

Anzeige

INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

*Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 06.07.2017. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

**ICH
DEIN
AUTO**

Auf die Plätze



Starke Premiere: Tabea Medert überzeugte in Plovdiv mit zwei Bronzemedailien. Und auch die anderen Kanuten vom KC Potsdam zeigten sich erfolgshungrig. Insgesamt gingen sieben Medaillen in die Landeshauptstadt. Foto: picture alliance/Perenyi

Brandenburger Kanuten sammeln EM-Medaillen

Dreimal Gold, einmal Silber und dreimal Bronze – die Medaillenbilanz der Brandenburger Kanutinnen und Kanuten bei der Europameisterschaft Mitte Juli im bulgarischen Plovdiv unterstreicht einmal mehr die internationale Spitzenklasse des märkischen Kanurennsports. Dazu kamen zahlreiche weitere Finalteilnahmen.

Erfolgreichster Teilnehmer aus deutscher Sicht war der Doppel-Olympiasieger von 2016, Sebastian Brendel. Über die 1.000 Meter sowie die 5.000 Meter holte sich der Potsdamer im C1 die EM-Titel elf und zwölf. Darüber hinaus sicherte sich Brendel mit seinen Clubkameraden vom KC Potsdam im OSC, Jan Vandrey und Stefan Kiraj, sowie Conrad-Robin Scheibner Silber im C4.

Ganz vorn landete auch Franziska Weber vom KC Potsdam, die zusammen mit Partnerin Tina Dietze Gold im K2 über 500 Meter gewann. Ronald Rauhe hingegen paddelte im K2 über 200 Meter mit Max Lemke auf den Bronzeplatz. Dort landete auch Tabea Medert – und das gleich doppelt. Bei ihrer EM-Premiere überzeugte die 23-jährige Potsdamerin sowohl im K1 über 5.000 Meter als auch im K2 über 1.000 Meter als Dritte.

Mit ihrer Beteiligung an insgesamt sieben Medaillen hatten die Brandenburger bei der EM maßgeblichen Anteil an der deutschen Edelmetall-Ausbeute von zehn Medaillen und Rang zwei in der Nationenwertung hinter Ungarn.

Laura Lindemann gewinnt Triathlon-EM

Die Potsdamer Triathletin Laura Lindemann hat das nächste große Ausrufezeichen in ihrer noch jungen Karriere gesetzt. Bei der Europameisterschaft in Düsseldorf vor wenigen Wochen holte sich die amtierende U23-Weltmeisterin ihren ersten großen Titel in der Eliteklasse. Über die Sprintdistanz (750 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen) sicherte sich die 20-Jährige nach 1:03:35 Stunden die kontinental



Meisterschaft vor der Schweizerin Jolanda Annen und Vendula Frintova aus Tschechien.

Schnittger und Schmidtke geehrt

Maike Naomi Schnittger und Torben Schmidtke (beide SC Potsdam) wurden im Rahmen der Internationalen deutschen Meisterschaften (IDM) der Para-Schwimmer in Berlin (6. bis 9. Juli) als Sportlerin und Sportler des Jahres 2016 im Para-



Schwimmen geehrt. Schnittger hatte bei den paralympischen Spielen in Rio de Janeiro die Silbermedaille über 50-Meter-Freistil gewonnen. Schmidtke gewann Bronze über 100 Meter Brust.



Für die Erfolge seiner Sportlerin Maike Naomi Schnittger erhielt Christian Prochnow (SC Potsdam) die Ehrung als Trainer des Jahres. Prochnow war 2016 Heimtrainer von Schnittger und Landestrainer des Behinderten-Sportverbandes Brandenburg. Über die Auszeichnungen entschied die Abteilung Schwimmen des Deutschen Behindertensportverbandes.

Para-WM: Willing baut Erfolgsserie mit dem Speer aus

Martina Willing (57) vom Brandenburgischen Präventions- und Rehabilitationssportverein aus Cottbus hat bei der Para-Leichtathletik Weltmeisterschaft in London die Bronzemedaille gewonnen. Die zweitälteste Sportlerin der Veranstaltung kam in ihrer Spezialdisziplin Speerwurf auf 20,57 Meter. Für Willing war es die 14. Medaille bei Weltmeisterschaften. Dabei sorgte die Brandenburgerin für unglaubliche Spannung. Mit fünf ungültigen Versuchen in den Wettbewerb gestartet, sorgte Willing mit dem letzten Versuch für Erleichterung und Jubel unter den deutschen Fans. Den Wettbewerb in der Startklasse F56 gewann Diana Dadzite (Lettland). Sie warf den Speer auf die Weltrekordweite von 27,07 Meter. Platz zwei ging an Moavi Motaghian (Iran, 20,66 Meter).



World Games: Erfolg für Lehr

Kevin Lehr aus Luckenwalde hat bei den World Games in Breslau eine überzeugende Visitenkarte seines Könnens abgegeben. Der 26-jährige Rettungsschwimmer gewann eine Gold-, eine Silber- sowie zwei Bronzemedaille und stellte mit der deutschen 4x25m-Puppenstaffel einen neuen Weltrekord auf. Während er sich mit dieser Staffel auch den WM-Titel sicherte, schwamm Lehr über 100m Retten mit Flossen und Gurt zu Silber. Dritter wurde er mit der 4x50m Gurtretterstaffel und über 100m Flossenschwimmen.

Potsdamer Brüder holen EM-Bronze

Patrick und Marvin Dogue vom OSC Potsdam haben sich bei der Europameisterschaft der Modernen Fünfkämpfer in Minsk (Weißrussland) im Staffelwettbewerb die Bronzemedaille gesichert. Olympiateilnehmer Patrick und sein Bruder Marvin, die zwischenzeitlich bei der Schlussdisziplin Laser-Run sogar auf Rang zwei lagen, haben damit erstmals gemeinsam eine EM-Medaille gewonnen. Gold ging in den Wettbewerb an Tschechien, Silber an Frankreich.

Gut zu wissen

MEIN VEREIN 2020

Der Sport muss immer höheren Ansprüchen genügen. Er soll gesund machen, fit halten und dabei immer auch Spaß bereiten. Für die Brandenburger Vereine erfordert dies ein ebenso hohes Maß an Qualifikation, Einsatz und Ideen. Mit der Ratgeber-Serie „MEIN VEREIN 2020“ geben wir Ihnen dafür Tipps mit auf den Weg. Auf dieser Seite finden Sie regelmäßig Auszüge aus der Broschüre „MEIN VEREIN 2020 – FIT FÜR MORGEN: So stärke ich meinen Verein mit Gesundheitssport“.

Richtig aufgestellt: Übungsleiter

Bei all Ihren Überlegungen und Planungen zum Thema Gesundheitssport dürfen Sie eines nicht vergessen: Die Übungsleiter sind immer ein wichtiges Aushängeschild des gesamten Vereins. Deswegen kommt der Suche nach dem richtigen Personal – egal, ob innerhalb der eigenen Reihen oder per Ausschreibung über die Grenzen des Vereins hinaus – eine besondere Bedeutung zu. Sind Sie fündig geworden, hilft der organisierte Sport mit attraktiven, anerkannten sowie preisgünstigen Qualifizierungsmöglichkeiten weiter, um die nebenberufliche, sportbezogene Qualifikation entsprechend der Anforderungen auszubauen. So bietet die Europäische Sportakademie Land Brandenburg, die Bildungseinrichtung des Landessportbundes, zahlreiche Aus- und Weiterbildungen auf diesem Gebiet an. Hier erfahren Sie unter anderen mehr über die psychischen und sozialen Aspekte des Gesundheitssports, lernen die methodische Ge-

staltung des Konditionstrainings im Gesundheitssport oder die Auswirkungen von Bewegungsmangel bei Kindern kennen.

Daneben bietet auch der Behinderten-Sportverband Brandenburg e.V. verschiedene Ausbildungsangebote zum Thema an. Wichtig: Beide Bildungsträger entsprechen den Rahmenrichtlinien des bundesweit anerkannten Lizenz-Qualifizierungssystems des DOSB. Sie garantieren damit eine optimale Vorbereitung und Ausbildung des Übungsleiters. Doch nicht nur auf die Weiterbildung Ihrer Übungsleiter sollten Sie achten, auch die individuelle und öffentliche Anerkennung ihres Engagements darf nicht zu kurz kommen.

Mehr zu diesem Thema finden Sie in unserem Ratgeber „MEIN VEREIN 2020“.

Splitter

KCP und E.DIS – weiter gemeinsam in einem Boot

Der Kanu-Club Potsdam im OSC, der erfolgreichste Kanuverein der Welt, kann weiterhin auf die Unterstützung der E.DIS AG bauen. Mitte Juli unterschrieben die beiden Partner einen neuen Sponsoringvertrag, der sowohl die Förderung der Top-Athleten als auch des Kinder-, Jugend- und Breitensports absichert. Damit gehört das Unternehmen weiterhin zu den Premium-Partnern des KC, dessen Athleten erst vor kurzem bei der Europameisterschaft in Bulgarien insgesamt sieben Medaillen holten.



Schauen optimistisch in die Zukunft des Klubs: Dr. Jürgen Eschert, Andreas Gerlach (beide vom Förderverein des KC), KC-Vorsitzender Torsten Gutsche, die Olympiasiegerinnen Katrin Wagner-Augustin und Conny Waßmuth sowie Fördervereinsvorsitzender Andreas Neue und E.DIS-Vorstand Dr. Andreas Reichel (von links)

Gelebte Integration

Zehn Teams aus Senftenberg, Frankfurt(Oder), Guben, Spremberg und Cottbus trafen in Cottbus zum 3. Integrations-Fußballturnier aufeinander. Die Organisatoren der Cottbuser Sportjugend waren dabei genauso zufrieden wie der Geschäftsführer des Stadtsportbundes Cottbus, Tobias Schick: „Kicker aus Armenien, Afghanistan, Syrien, Iran, Irak, Kamerun und Tschetschenien haben sich im fairen Wettkampf gemessen, anschließend gegrillt, gefeiert und die Besten geehrt. Unser Dank gilt den Organisatoren, allen Helfern und Schiris.“

WM-Bronze für Potsdams Goldfingers

Nora Poel von den Goldfingers Potsdam hat bei den Weltmeisterschaften im Beach Ultimate Frisbee im französischen Royan mit dem deutschen Mixed-Team die Bronzemedaille gewonnen. Ihre Potsdamer Vereinskollegen Lars Schmäh und José Cruces, die ebenfalls bei den Wettkämpfen der 119 Teams aus 39 Ländern am Start waren, verpassten dagegen eine Medaille.

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



Ausgabe 07 | 2017

28



Termine August

14.08. LA* Leistungssport

September

06.09. LA Bildung/Beirat FHSMP
07.09. Präsidiumssitzung
13.09. LA Breitensport/Sportentwicklung
14.09. LA Sportstätten und Umwelt
15.-16.09. Zentrale Weiterbildung Frauen in Lindow
15.-16.09. Jugendhauptausschuss
20.09. Sportlehrertag in Potsdam
22.09. Sportabzeichentag in Brandenburg
23.09. Fachtagung „Bewegung gegen Krebs“
23.09. 10 Jahre Berufliche Schule Potsdam
25.09. LA Leistungssport
27.09. LA Gesundheit im Sport

* Landesausschuss

Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des **Sport-Journals** informiert, dann melden Sie sich [hier](#) kostenlos an.

Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein
Redaktion: Marcus Gansewig, Fabian Klein,
BSJ, ESAB, SSB Cottbus

Layout: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotonachweise

Titelbild, Seiten 6, 8, 13-15, 24 (unten), 27, 28: Marcus Gansewig

Seite 3: DOSB/Meike Engels

Seite 5: Ronny Rücker

Seite 10: Gerd Wartenberg

Seite 11 (oben): Union Neuruppin

Seite 11 (unten): Edmund Partzsch

Seite 16: BSJ

Seite 19, 20: ESAB

Seite 23: picture alliance/Perenyi

Seite 24 (oben): picture alliance/Sven Simon

Seite 25: Oliver Kremer/sports.pixolli.com